

Vorlagennummer: FB 45/0657/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 16.01.2025

Sachstandsbericht Ferienspiele der Stadt Aachen 2024

Vorlageart: Kenntnisnahme
Federführende Dienststelle: FB 45 - Fachbereich Kinder, Jugend und Schule
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von: FB 45/310

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
04.02.2025	Kinder- und Jugendausschuss	Kenntnisnahme

Erläuterungen:

1. Allgemeine Informationen

Die Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit, verschiedene Sportvereine und Institutionen sowie die offenen Ganztagschulen (OGS) haben in 2024 allen Familien während der Oster-, Sommer- und Herbstferien ein vielfältiges Programm angeboten.

Im Jahr 2023 haben noch ca. 9.500 Kinder und Jugendliche an den Ferienspielen teilgenommen. Nach Auswertung der Verwendungsnachweise aus dem Jahr 2024 wurde die Vorjahreszahl um ca. 2000 Kinder und Jugendlichen übertroffen, so dass ca. 11.500 junge Menschen das umfangreiche Angebot angenommen haben. Bedingt durch offene Angebote, wie zum Beispiel den Archimedischen Sandkasten oder verschiedene Ferienangebote in den Schwimmhallen ist die genaue Anzahl, wie in den Vorjahren, nicht zu benennen. Es bestand einerseits bei den Familien ein erhöhtes Interesse, die Angebote während der Ferien in Anspruch zu nehmen und andererseits haben sich neue Anbieter gefunden, die das Angebot erweitern konnten.

Die Veröffentlichung der Angebote erfolgte in der Hauptsache über das neue Online-Programm, das laufend auf den neuesten Stand gebracht wurde. Der Ferienspielkalender mit den Daten und Beschreibungen der Angebote wurde sehr gut angenommen.

Vielen Familien ist es wichtig, eine Zeitung mit den Angeboten in Händen zu halten und so gemeinsam mit den Kindern die Ferien zu planen. Somit wurde auch in 2024 eine Ferienspielzeitung für die Sommerferien mit einer Auflage von 12.000 Exemplaren zur Verfügung gestellt.

2. Aktuelle Situation

Die Angebote aller Einrichtungen wurden von den Familien dankbar angenommen. Sie waren in der Regel ausgebucht, so dass Wartelisten geführt werden mussten. Bei Betreuungsnot konnten die Kinder immer untergebracht werden, da einige Angebote ohne Anmeldung gelaufen sind und dorthin die Kinder und Jugendlichen vermittelt werden konnten.

Neben den etablierten Akteuren, auf die in der Anlage der Vorlage näher eingegangen wird, konnte das Angebot in 2024 erneut erweitert werden.

- In den Osterferien wurde im Spielhaus Kennedypark in Kooperation mit dem erzieherischen Kinder- und Jugendmedienschutz des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule ein Abenteuerspiel zum Thema Datenschutz angeboten. Unter dem Motto „Kryptokids“ konnten die Kinder und Jugendlichen herausfinden, was passiert, wenn persönlichen Daten in die falschen Hände geraten. Eine spannende „Jagd“ auf Hacker und Hackerinnen konnte beginnen.

- In der ersten Sommerferienwoche fand ein Science Camp statt, das Schüler*innen die Möglichkeit bot, in die faszinierende Welt der Robotik, des Filmdrehs oder der Programmierung einzutauchen. Das Science Camp, das vom Wissenschaftsbüro der Stadt Aachen gemeinsam mit dem erzieherischen Kinder- und Jugendmedienschutz des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule initiiert wurde, stand unter dem Motto: „Auf Entdeckungsreise in die Zukunft!“. Hier konnten die Schüler*innen spielerisch und kreativ in die faszinierende Welt der Wissenschaft und Technik eintauchen. Ein Highlight war der Filmdreh-Workshop, in dem die Teilnehmer*innen *eigene Kurzfilme zu ihrer Vision der Stadt von morgen produzierten und präsentierten*. Der Coding und Making-Workshop vermittelte Wissen über Insekten und Klima, während die Kinder den BlueBot programmierten, um Insekten zu suchen. Die jungen Tüftler*innen brachten den Schüler*innen bei, eigene Abenteuergeschichten mit Scratch Jr. zu programmieren und gemeinsam kreierten sie sprechende Poster. Mit dem RoboScope-Team der RWTH Aachen bauten und programmierten die Jugendlichen eigene Roboter, was sowohl technische, als auch soziale Fähigkeiten förderte. Spannende Exkursionen zum Human Brain Project des Forschungszentrums Jülich und zum Visual Computing Institute der RWTH Aachen rundeten das Programm ab. Die Ergebnisse der Workshops präsentierten die Teilnehmer*innen in einer Abschlussveranstaltung.
- Der SV Sportfreunde Hörn stellte für die Sommerferien erstmalig sein Ferienprogramm „Mädchenfußball“ vor. In der ersten Sommerferienwoche wurde ein Fußballcamp exklusiv für Mädchen - egal, ob Ballkünstlerin oder Anfängerin angeboten. Vermittelt wurde Fußball in allen Facetten, vor allem mit Spaß und gruppenspezifischem Training, begleitet von verschiedenen Aktionen am Platz. Gespielt wurde BubbleSoccer und Turnierformen, ergänzt von einer Olympiade am Platz oder einem Kickertisch (Menschenkicker) sowie einer Dartsscheibe (Fußballdarts) in XXL. Am Ende des Camps erhielten die Teilnehmerinnen das DFB-Abzeichen.
- Nach mittlerweile 10 Jahren fand im Herbst das letzte Fußballcamp des VfB 08 am Hasselholzer Weg statt. Der Trainer wurde in den Ruhestand verabschiedet. Leider gibt es keinen Nachfolger, der dieses erfolgreiche Camp weiterführen kann.
- Ebenfalls sportlich aktiv konnten die Kinder in der Ottostraße werden. Der Sportanbieter NinJa Fit öffnete für eine Woche in den Sommerferien die Sporthalle. Interessierte Kinder und Jugendliche konnten sich im NinJa Sport unter fachkundiger Anleitung an den unterschiedlichen Geräten ausprobieren. Durch die Förderung aus Ferienspielmitteln war es möglich, eine sozialverträgliche Teilnehmergebühr festzulegen. Trotz einer geringen Anmeldezahl möchte der Anbieter in 2025 einen weiteren Versuch starten und die Kooperationen mit den umliegenden Jugendeinrichtungen intensivieren.
- Die Pfarre Franziska von Aachen hat in diesem Jahr erstmalig das Projekt „Kinderstadt Aachen“ in den Herbstferien durchgeführt. Unter dem Motto „Gründet Eure eigene Stadt!“ konnten 86 Kinder und 29 Jugendliche eine Woche lang eine eigene Stadt gründen und lernen, was hierzu alles notwendig ist und wie eine Stadt funktioniert. In einer Kinderstadt gibt es alles, was es in einer richtigen Stadt gibt. Eine Bäckerei und eine Bank, ein Finanzamt und die Müllabfuhr und vieles mehr. Ein Stadtrat mit Bürgermeister*in gehört dazu, Unterhaltung und Freizeit, Arbeit und Vergnügen. Bei der Ausübung des Traumberufs verdienten die Teilnehmenden Karlstaler, über die frei verfügt werden konnte. Man konnte sich in den Stadtrat wählen lassen und die Regeln der Kinderstadt mitbestimmen. Hier hatten Kinder das Sagen! Erwachsene hatten nur Zutritt, wenn sie eine Touristenführung buchten. Für 2025 ist eine Neuauflage geplant.
- Zur Verschönerung der Innenstadt steuerte der Museumsdienst des Ludwigforums bei. Hier stand in Kooperation mit dem Fachbereich Umwelt die Verschönerung des mobilen Spielcontainers in der Großkölnstraße auf dem Programm. Dieser wurde unter Anleitung einer Künstlerin in eine Unterwasserlandschaft verwandelt.
- Eine zusätzliche Ganztagsbetreuung wurde durch InVia in Burtscheid für drei Ferienwochen im Sommer eingerichtet. Obschon das Projekt erst kurz vor den Sommerferien geplant wurde, waren alle Plätze zeitnah ausgebucht.

Einige Anbieter traten an den Fachbereich heran, um über das Ferienspielportal für ihre Angebote zu werben und damit die Familien zu erreichen.

Hierzu gehörten:

- BIENE e.V. und die Bürgerstiftung Aachen mit dem Angebot „Man kann nicht nicht kommunizieren, ein Workshop in Woffelsbach
- Kulturrucksack NRW mit dem Projekt „Floresta“ Ein Wald mit vielen Geschichten in der Waldorfschule
- Das Kunsthaus NRW in Kornelimünster mit der Werkstatt „Licht und Schatten“

Die Lebenshilfe Aachen FeD GmbH hatte als einziger Anbieter in allen Ferien Angebote im Programm, an denen mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche teilnehmen konnten. Kinder ohne Beeinträchtigung wurden jedoch nicht angenommen, um die ohnehin raren Plätze frei zu halten.

Das Angebot wurde im Sommer sogar auf zwei Wochen erhöht. Die Plätze waren schnell ausgebucht.

Hinzu kam die BDKJ Jugendbildungsstätte, die im Sommer ein Rollis Camp am Rolleferberg durchgeführt hat.

Aufgrund von mehreren, im Fachbereich eingegangenen Telefonaten mit betroffenen Familien, wurde deutlich, dass der Bedarf an inklusiven Betreuungsplätzen sehr hoch ist. Es wurde mehrfach geäußert, dass es für die Kinder mit Beeinträchtigung wichtig sei, die Freizeit gemeinsam mit gesunden Kindern zu verbringen und den Familien eine größere Angebotspalette zur Verfügung gestellt würde.

Es wurde Kontakt mit mehreren Einrichtungen aufgenommen, (Vinzenzheim, VKM, Liberales Jugendwerk, Aachener Förderstiftung Reittherapie Grüne Eiche). Leider wurden familienunterstützende Dienste, die in der Vergangenheit inklusive Ferienspiele angeboten haben, aufgrund von Personalmangel eingestellt.

Im Sommer wurde seitens des VKM und des Liberalen Jugendwerks Interesse bekundet, für die Zukunft Lösungen zu finden. Es wurde angeregt, gemeinsam mit dem Fachbereich ins Gespräch zu kommen. Eine Rückmeldung erfolgte bisher nicht. Dies wird in 2025 weiterverfolgt.

Es ist abschließend hervorzuheben, dass neben diesen exemplarisch beschriebenen neuen Projekten alle Anbieter ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zusammengestellt haben. Nur durch das hohe Engagement der einzelnen Mitarbeitenden, Honorarkräften und Ehrenamtler*innen war es möglich, für viele Kinder und Jugendliche einen Ort zu finden, an dem sie die Ferien verbringen und spannende Dinge erleben konnten. Hierauf wird in der Anlage näher eingegangen.

3. Finanzierung

Mit Beschluss vom 14.03.2023 erfolgte eine Anhebung der Fördermittelpauschale bei den Angeboten der Freien Träger der Jugendhilfe auf 5 Euro bzw. 7 Euro für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf und damit eine Erhöhung des Ansatzes auf 300.000 Euro.

Ausweislich der Verwendungsnachweise wurden die Gelder zur Durchführung der vielfältigen Angebote benötigt und bedingt durch die allgemein herrschende Teuerung erstmalig überwiegend ausgeschöpft.

Bei der OGS zeigte sich nach Auswertung der Verwendungsnachweise, dass die Förderbeträge mit 3,50 Euro bzw. 5 Euro auskömmlich gewesen sind und es weiterhin öfters zu Rückforderungen gekommen ist. Nur in einigen Fällen wurden Fehlbedarfe nachgewiesen. Diese konnten mit noch vorhandenen Geldern ausgeglichen werden. Die Notwendigkeit einer allgemeinen Anhebung der Fördergelder in diesem Bereich wird auch weiterhin nicht gesehen.

Hinzu kommen Gelder aus dem Budget zur Kostenübernahme von anfallenden Honorargeldern mit einem Ansatz in Höhe von 42.000 Euro. Hauptsächlich werden hieraus die Honorarkosten zum Archimedischen Sandkasten und der Werkstatt gezahlt. In diesem Jahr beliefen sich diese Kosten auf 17.000 Euro.

Anlage/n:

- 1 - Anlage_Ferienspiele 2024 (öffentlich)

Anlage 1 – weitere Angebote in den Ferienspielen 2024

Angebote der Offenen Türen/Jugendeinrichtungen:

- Die städtische Offene Tür Talstraße sowie das Spielhaus im Kennedypark haben gemeinsam in allen Ferienzeiten ein abwechslungsreiches Ferienspielprogramm angeboten. Es wird immer deutlicher, dass die Besuchenden aus dem näheren Umfeld ihres Wohnviertels kaum hinaus gehen und weder die Innenstadt Aachens noch die Umgebung der Stadt kennen. Um hier den Radius der Kinder und Jugendlichen zu erweitern und Interessen zu wecken, liegt in beiden Einrichtungen der Fokus bereits seit mehreren Jahren auf Aktionen im Außenbereich und der näheren Umgebung, sowie auf Unternehmungen und Ausflüge ins Umland.
 - Im Spielhaus stand in den Osterferien WenDo auf dem Programm. In den Herbstferien wurde gemeinsam mit dem Stadtarchiv Aachen ein Stopp Trick Film Workshop mit Knetgummifiguren angeboten.
 - In der Talstraße konnten Jugendliche in den Oster- und Herbstferien zu den normalen Öffnungszeiten nach Möglichkeit eigene Ideen umsetzen und eine gute Zeit verbringen.
 - Unter dem Motto „Tierisch was los“ wurden Kinder und Jugendliche aus beiden Bereichen in den Sommerferien in die Offene Tür Talstraße eingeladen, um dort mit spannenden Aktionen die Ferienzeit zu verbringen.
- Sehr beliebt und schnell ausgebucht waren, wie in jedem Jahr, die Angebote der Euro Jugend. Neben sehr phantasievollen Ferienspielen in allen Ferien, lockt dort Radio Ragazzi im hauseigenen Studio. Die Beiträge der Ferienreporter*innen laufen am Ende der Woche im Lokalradio bei Antenne AC.
- Die OT Gut Kullen bot auch im Jahr 2024 ein sechswöchiges Ferienspielprogramm ohne vorherige Anmeldung an. Da viele Familien erst spät nach einem Betreuungsplatz für ihre Kinder suchen – sei es aufgrund von Notsituationen oder mangelndem Wissen über die Angebote – hatten die Kinder die Möglichkeit, auch kurzfristig an den Ferienspielen teilzunehmen.
- Der Abenteuerspielplatz „Zum Kirschbäumchen“ des Kinderschutzbundes Aachen wurde in diesem Jahr zur Pirateninsel. Die Angebotszeiten wurden von 8 -14 Uhr für Kinder bis 12 Jahren und von 14 – 18 Uhr für Jugendliche bis 16 Jahre aufgeteilt. Pro Maßnahme beteiligten sich im Durchschnitt 260 Aachener Kinder an der dreiwöchigen Maßnahme.
- Der Verein KingzCorner e.V. lud Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren erneut ein, an den Kreativwochen für Respekt und Menschlichkeit teilzunehmen. Hier konnten kreative Methoden der Kunst, Musik oder Literatur kennengelernt werden. Es entstanden Texte und Gedichte oder auch eigene Songs, die im Tonstudio selbst produziert wurden. Den Teilnehmenden wurde nahegebracht, wie Graffiti entstehen und wo man legal sprühen kann.

Immer mehr Einrichtungen folgen dem Wunsch der Teenies ab 13 Jahren Ferienspiele anzubieten. Die Offene Tür Alfonsstraße, die Offene Tür Josefshaus, die Offene Tür Driescher Hof, das Kinder- und Jugendzentrum St. Hubertus sowie das Space in Walheim boten unter Mitgestaltung der Jugendlichen sogenannte „Teenie - Wochen“, bzw. das Open-Space an. Diese Angebote fanden meist in den Nachmittags- und frühen Abendstunden statt. Es werden Ausflüge und Grillabende, Spielnachmittage oder auch Sport angeboten - ganz nach Wunsch der Besuchenden. Aus den Reihen der Teilnehmenden erwachsen immer häufiger neue Ehrenamtler*innen, die mit ihren Ideen die Arbeit in den Einrichtungen auch über die Ferien hinaus bereichern.

Archimedische Aktionen

- Highlight für viele Aachener*innen war auch in diesem Jahr der Archimedische Sandkasten auf dem Katschhof unter Federführung des Presseamtes. Finanziert mit Projektmitteln aus dem „Future Lab Aachen“ der RWTH Aachen und mit Unterstützung von zahlreichen Sponsoren konnte der „Archimedische Sandkasten“, in diesem Jahr wieder für 6 Wochen der Sommerferien, auf dem Katschhof errichtet werden. Mittlerweile zum neunten Mal sorgte ein eingespieltes Team des Aachener Stadtbetriebs für den zügigen Auf- und Abbau des 300 Quadratmeter großen Sandkastens vor den Stufen des Rathauses. Während der gesamten Zeit wurde der Sandkasten durch den Stadtbetrieb täglich kontrolliert und gereinigt.

In der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr standen pädagogische Kräfte zur Betreuung der Kinder bereit. Das vor drei Jahren von der STAWAG gestiftete große Sonnensegel kam wieder zum Einsatz, so dass ein Spielen im Schatten möglich war.

Der Katschhof wurde zu einem dankbar angenommenen zentralen Treffpunkt für die Familien. In den Abendstunden nutzten Studierende und Erwachsene diesen einzigartigen Ort zum geselligen Beisammensein.

Ab 18.00 Uhr wurde der Sandkasten durch einen Sicherheitsdienst bewacht. Negative Vorkommnisse gab es auch in diesem Jahr nicht. Nach Aussagen der Wachleute herrschte durchweg eine positive und entspannte Stimmung

Das Material einschließlich des Sonnensegels wurde nach Abbau erneut bei E 18 eingelagert.

- Der Archimedische Aktionstag musste in diesem Jahr aufgrund der Wetterlage ausfallen. Ein Nachholtermin konnte nicht gefunden werden.
- In Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen konnte auch die Archimedische Werkstatt der Bleiberger Fabrik neben dem Sandkasten für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 14 Jahren wieder an den Start gehen. Die diesjährige Aktion stand unter dem Motto „Sonnenspiel! Wir bauen ein Tiny House“. Unter der künstlerischen Leitung von Berhold Westhoff und im Thema geschultem pädagogischen Personal entwickelten die Teilnehmer*innen ein Tiny House, das durch Sonnenenergie betrieben wurde. Dabei standen Themen wie Wärme, Strom, Licht und Schatten im Mittelpunkt der kreativen Auseinandersetzung. Sie lernten wie man natürliche Ressourcen kreativ nutzen und in künstlerische Prozesse integrieren kann. Das Projekt war bereits früh vollständig ausgebucht. Durch Berichterstattung im WDR Fernsehen und in der lokalen Presse, wurde es einer breiten Öffentlichkeit bekannt.

Angebote rund um Kunst und Fotografie

- Die Jugendkunstschule der Bleiberger Fabrik bot erneut einen Fotoworkshop in Kooperation mit dem Deutsch-Niederländischen Jugendwerk für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren an. „Echt jetzt?! Realität und Simulation jenseits der Linse“ war das Thema, mit dem die Jugendlichen, inspiriert von der Ausstellung „Truth is Dead“ von Alison Jackson im Fotomuseum aan het Vrijthof in Maastricht, praktische Übungen, Diskussionen und einen Ausflug in das Fotomuseum unterwegs waren.
- Die Gestalttherapeutin und Erzieherin Ruth Jürgens hat erneut für den Stadtteil Haaren in Kooperation mit der Offene Tür Regenbogen großflächige Malprojekte angeboten. Die Kurse waren klein gehalten, fanden jedoch großen Anklang.
- Die Zentralbibliothek und die Stadtteilbibliothek im Depot haben in diesem Jahr ihre Angebotspalette erneut erweitert und mit der Jugendbibliothek auch Jugendliche bis 16 Jahren mit den Themen „Podcasts“ und Robotik angesprochen.

Sportangebote

Im Folgenden werden die Anbieter aufgeführt, die kontinuierlich sportliche Ferienspiele schon seit Jahren gestalten, aber auch neu hinzugewonnene Träger, die durch ihr Angebot die Kinder begeistern konnten:

- der VFB 08 Aachen mit einem jeweils zweiwöchigen Fußballcamp in den Oster- und Herbstferien
- der Voltigier Sportverein Gut Neuhaus in allen Ferien, mit jeweils einer Woche in den Oster- und Herbstferien, mit drei Wochen im Sommer
- das Feriencamp „Junge Hüpfen“ des SV Neptun, ebenfalls in allen Ferien
- der Fachbereich Sport mit Sportangeboten in allen Ferien im Außenbereich der Sportanlage Gillesbachtal; auch in diesem Jahr wieder ohne vorherige Anmeldung und mit dem Wasserspaß in der Süd-, Brander - und Ulla Klinger Schwimmhalle
- der Freizeit- und Erholungsverein Walheim mit dem mittlerweile vierwöchigen Mitmachzirkus Armani, in den Sommerferien und einer Woche in den Osterferien
- ein Skate Camp im Kinder- und Jugendzentrum St. Hubertus in allen Ferien
- die Funsport Week in der Offenen Tür Alfonsstraße
- das Angebot des DRK Aachen „Dancing Kids“ im Ludwig Forum
- der Tauchsportclub Aachen mit dem Schnuppertauchen

- das Fahrradtraining des Fachbereichs Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
- das Hockey Sommercamp des Aachener Hockey-Clubs e.V., ausgeweitet auf 2 Wochen
- die VHS mit Wendo Kursen für Mädchen und Futzzy Ball
- das Chio Aachen Kids Camp in den Sommer- und Herbstferien
- das Mädchenfußballcamp des SV Sportfreunde Hörn
- das Angebot des Anbieters NinjaFit
- „Activity“ mit der Kinder- und Jugendeinrichtung Cube
- „Mint und Fit,“ das Ferienprogramm der RWTH für Mädchen
- der Sporttag im Kennedypark mit dem Anbieter Trixitt

Exemplarische Darstellung

- Das Interesse an den Sportangeboten war auch in diesem Jahr äußerst hoch. Diese Angebote waren in allen Ferien schnell ausgebucht. Ob es sich um die Sportwochen im Gillesbachtal des Fachbereichs Sport oder um die Sportwoche in der offenen Tür Alfonsstraße handelte – der Zuspruch war sehr groß.
- Das Feriencamp „Junge Hüpfen“ des SV Neptun und das Voltigieren auf Gut Neuhaus werden schon seit Jahren angeboten – verlieren aber nicht an Anziehung. Durch die Ferienspielförderung können an diesen Maßnahmen auch Kinder teilnehmen, die ansonsten bedingt durch die hohen Teilnehmergebühren keinen Zugang hätten.
- Wie auch im letzten Jahr veranstaltete der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule in Kooperation mit der Firma Trixitt in den Herbstferien einen Sporttag am Spielhaus im Kennedypark. Eine Anmeldung war nicht nötig, das Angebot war kostenfrei. Offene Ganztagschulen aus dem näheren Umfeld wurden eingeladen. Gerne ist man dieser Einladung gefolgt, sodass die Teilnehmendenzahl des letzten Jahres auf 250 Kinder erhöht werden konnte. Der große Parcours war, dem Wunsch der Kinder aus dem letzten Jahr folgend, angepasst worden. In einem der Felder konnten neben Hockey auch Fußball oder Volleyball gespielt werden. Der Star des Tages war erneut der Hindernisparcours, der mit seinen kleinen Hindernissen, einer Kletterwand und Rutsche, die perfekte Herausforderung für Groß und Klein mit jeder Menge Spaß geboten hat. Betreut wurde der Aktionstag sowohl durch Mitarbeiter*innen der Firma als des Teams Jugendpflege. Der Malteser Hilfsdienst sowie ein Security Dienst sorgten für eine sichere und problemlose Durchführung.

Angebote in der Natur

- Die Waldwochen in Kooperation mit der Stadt Aachen und teilweise gesponsert durch die Katy Beys Stiftung, wurden auch in diesem Jahr wieder an vier Wochen in den Sommerferien angeboten und waren schnell ausgebucht.
- Auf Gut Paulinenwäldchen, einem Biobauernhof, konnten die Kinder drei Wochen lang unter pädagogischer und fachlicher Anleitung vieles über Gemüse, Ernährung und Tiere lernen, eigenes Gemüse pflanzen, bereits Vorhandenes ernten und daraus Gerichte zubereiten. Ausflüge ins nahegelegene Wurmatal und das Arbeiten auf einem Kartoffelacker waren die Höhepunkte der jeweiligen Woche.
- Fest etabliert ist die Waldwoche des Jugend- und Begegnungszentrums JuB, da auch weiterhin die Nachfrage sehr groß ist.
- Der Euregio Zoo konnte in diesem Jahr wieder an sein, seit Jahren etabliertes Programm anschließen und lockte mit vielen unterschiedlichen Angeboten für die ganze Familie.
- Die ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden der Sternwarte waren aufgrund der hohen Anmeldezahl auch in diesem Jahr bereit, anstelle von vier, neun Termine anzubieten. Zusätzlich fand ein Termin erstmalig in den Osterferien statt. Alle Termine waren ausgebucht.
- Des Verein KuKuK e.V. Kunst und Kultur im Köpfchen konnte auch in diesem Jahr mit jeweils einer Waldtheaterwoche für die Sommer- und Herbstferien gewonnen werden. Neben Walderkundungen konnten die Kinder zwischen 6 und 11 Jahren an einer Waldtheaterwerkstatt teilnehmen und dort abenteuerliche Geschichten kennenlernen, eigene Geschichten erfinden und in unterschiedliche Rollen schlüpfen.

Angebote rund um das Handwerk

- Auch das Handwerk war in diesem Jahr wieder gefragt. Gut Rosenberg, aber auch die BGE Aachen, haben für Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren unter Anleitung von Handwerksmeister*innen gesägt, geschmiedet und getöpft oder gedruckt.
- Die VHS bot unterschiedlichen Nähkurse, wie zum Beispiel „Pimp up your Clothes“ für Jugendliche an.

Hier nun eine Übersicht der in diesem Jahr beteiligten Einrichtungen:

- 29 Träger aus dem Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit der freien Jugendhilfe
- beide städtische Offene Türen (OT Talstraße und das Spielhaus Kennedypark)
- Sportvereine und Sportanbieter, wie oben bereits aufgeführt
- RWTH Aachen University Mint und Fit für Mädchen und Schnupperuni für Oberstufenschüler, Zentrale Studienberatung
- FH Familienbüro
- Uniklinikum Aachen
- Deutsch Französisches Kulturinstitut Aachen, Institut Français
- die Sternwarte
- die VHS
- die Museen der Stadt Aachen
- Waldpädagog*innen im Preuswald
- KuKuK e.V.
- Biene e.V. mit einer Ranger Ausbildung
- „Mal Wieder“, Ruth Jürgens, Gestalttherapeutin
- Bildungsteam Gut Paulinenwäldchen
- SJD - Die Falken mit dem Sprachcamp und dem Bauwagen
- der Freizeit- und Erholungsverein Walheim, (Mitmachzirkus Armani)
- das Literaturbüro der Euregio auf dem Lousberg, (Euregio Kultur e.V.)
- Haus der Märchen und Geschichten e.V. auf dem Lousberg
- Jurakowa Projekt mit Puppenbühne und Puppenwerkstatt
- die Bleiberger Fabrik (Werkwochen, Fotoworkshop, Sonnenspiel und Tiny House am Archimedischen Sandkasten)
- FahrRad in Aachen, Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen
- FB 13, E 18 und FB 45 mit dem Archimedischen Sandkasten
- Chio Aachen Kids Camp (Aachen Laurensberger Rennverein)
- Familienbildungswerk DRK
- Stadtbibliothek mit zahlreichen Angeboten und die Stadtteilbibliothek Talstraße
- Ninja Fit
- Kunsthaus NRW Kornelimünster
- Kultur Rucksack NRW
- BDKJ Bildungsstätte Rolleferberg
- Erzieherischer Kinder- und Jugendmedienschutz des FB 45 in Kooperation mit dem Wissenschaftsbüro Aachen
- 34 Offene Ganztagschulen